

Jahrestätigkeitsbericht der Radonberatungsstelle (2025)



Jahrestätigkeitsbericht der Radon- beratungsstelle (2025)

Durchführung der Radon-Messprogramme des Freistaates Sachsen sowie unabhängige behördliche Radonberatung

Juni 2026

Im Jahr 2025 wurden die Messprogramme zur Messung der Radon-222-Aktivitätskonzentration in Wohngebäuden weiter fortgeführt. Die erhaltenen Daten dienen der Verdichtung der Datenlage der Radonsituation im Freistaat Sachsen und werden auch im Hinblick auf die Überprüfung der Ausweisung der Radonvorsorgegebiete nach § 121 des Strahlenschutzgesetzes erhoben. Die Radonberatungsstelle war im ersten Quartal 2025 außerdem wieder mit einem Messestand auf den Baumessen in Chemnitz, Dresden und Zwickau vertreten. Zusätzlich konnte mit der Erweiterung der Ausstattung auf wetterfestes Equipment für den Außenbereich das Angebot der Mobilen Radonberatung vor Ort auf Veranstaltungen im Freien erweitert werden. Zudem fanden weitere Präsentationen und Informationsveranstaltungen statt, unter anderem zur Vorstellung und Erläuterung von Messergebnissen, die aus den Radonmessungen an Arbeitsplätzen des Landes sowie in öffentlichen Gebäuden resultierten. Um das Thema Radonmessungen und Radonschutz bereits Studierenden im Bauingenieurwesen bzw. im Immobilienmanagement näher zu bringen, wurden Seminarbeiträge vorbereitet und an zwei sächsischen Hochschulen präsentiert.

1 Messprogramme

Die Radonberatungsstelle führt die Radon-Messprogramme des Freistaates Sachsen durch mit dem Ziel, die Radonsituation in Sachsen zu erfassen und die Datenbasis für die Ausweisung der Radonvorsorgegebiete bzw. deren Überprüfung zu erheben. Dafür werden in Gemeinden außerhalb der Radonvorsorgegebiete Messungen des Jahresmittelwertes der Radon-222-Aktivitätskonzentration an Arbeitsplätzen des Freistaates Sachsen sowie an Arbeitsplätzen in öffentlichen Gebäuden angeboten. Außerdem stellt die BfUL die Exposimeter für die in den Radonvorsorgegebieten verpflichtend durchzuführenden Radonmessungen an Arbeitsplätzen in Keller- und Erdgeschossräumen in den Dienststellen des Freistaates Sachsen zur Verfügung. Neue Messprogramme für vollunterkellerte Wohngebäude mit Aufenthaltsräumen im Erdgeschoss sowie für Wohngebäude in bestimmten Gebieten wurden 2023 konzipiert (Tabelle 1). Sowohl für die Radonmessungen an Arbeitsplätzen als auch für Teilnehmer der Messprogramme für Radonmessungen in privaten Gebäuden werden Wiederholungsmessungen angeboten, sofern Maßnahmen zur Reduzierung der Radonkonzentration in den Innenräumen ergriffen wurden.

Im Jahr 2025 wurden die folgenden Messprogramme durchgeführt:

Tabelle 1: Aktuelle Messprogramme zur Erfassung der Radonsituation in Innenräumen von Gebäuden.

Messprogramm	Start des Messprogrammes	Anzahl versandter Exposimeter 2025*	Anzahl der Gebäude mit Messungen in Innenräumen 2025*
MP708: „Radon in öffentlichen Gebäuden“	2012	3	1
MP758: „Radon in öffentlichen Gebäuden-Wiederholungsmessungen“		19	5
MP710: „Radon in Schulen“	2015	1	1
MP760: „Radon in Schulen - Wiederholungsmessungen“		91	21
MP711 „Radon an Arbeitsplätzen des Freistaates Sachsen“	2017	188	14
MP761 „Radon an Arbeitsplätzen des Freistaates Sachsen – Wiederholungsmessungen“		50	17

MP712 „Radon in Gebieten über unterirdischen Hohlräumen“	2017	182	36
MP713 „Radon in Innenräumen vollunterkellelter Wohngebäude mit Aufenthaltsräumen im Erdgeschoss“	2023	185	36
MP714 „Radon in Innenräumen in Gebieten Mittelsachsens“	2023	4	1
MP715 „Radon in Innenräumen im Bereich der geologischen Einheit Biotitgranodiorit / Meissner Massiv“	2023	27	6
MP762 „Radon in Wohngebäuden (Bürgermessprogramme) – Wiederholungsmessungen“	2017	15	3
Gesamt		765	141

*nach Anzahl der im Jahr 2025 in der Datenbank DURAS registrierten und an die Teilnehmer der Messprogramme versandten Exposimeter bzw. Anzahl der registrierten Gebäude.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 im Rahmen der Messprogramme 765 Exposimeter für Messungen in Innenräumen in 141 Gebäuden bereitgestellt und versandt. Dies entspricht in etwa der Hälfte der im Vorjahr durchgeführten Anzahl an Messungen der Radonkonzentration in Innenräumen, die über die BfUL durchgeführt wurden. Die Informationen zu den Messprogrammen wurden über die Homepage (radon.sachsen.de), die Baumessen, über Mobile Beratungen sowie über weitere Informationsveranstaltungen verteilt.

Für Messungen an Arbeitsplätzen wurden 2025 insgesamt 192 Messgeräte für Erstmessungen in 16 Gebäuden zur Verfügung gestellt (Messprogramme MP708, MP710 und MP711). Damit entspricht die Anzahl der Erstmessungen an Arbeitsplätzen im Jahr 2025 in etwa der Anzahl des Vorjahres. Zum Teil wurden dabei innerhalb der Radonvorsorgegebiete Gebäude mit Arbeitsplätzen des Landes Sachsen zur Erstmessung über die BfUL angemeldet, die neu errichtet oder neu als Arbeitsplatz in Betrieb genommen werden. Für Arbeitsplätze des Freistaates Sachsen in Gebäuden, die außerhalb der Radonvorsorgegebiete liegen und bei denen somit keine gesetzliche Verpflichtung zur Messung der Radonaktivitätskonzentration vorliegt, finden ebenfalls weiterhin Radonmessungen als freiwillige Vorsorgemaßnahme statt.

Im Rahmen des Messprogrammes „Radon in öffentlichen Gebäuden“ (MP708) wurden nach Anfrage einer Gemeinde Exposimeter für Erstmessungen an Arbeitsplätzen zur Verfügung gestellt. Eine Teilnahme an diesem Messprogramm ist seit dem 01.01.2021 ausschließlich für Gemeinden außerhalb der Radonvorsorgegebiete möglich.

Die Anfragen für Wiederholungsmessungen im Rahmen der Messprogramme MP758, MP760 und MP761 zur Überprüfung des Erfolges nach der Durchführung von Maßnahmen zur Senkung der Radonkonzentration an Arbeitsplätzen nach § 128 des Strahlenschutzgesetzes stiegen im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um etwa 39 % (bezogen auf die Gebäudeanzahl) an. Insgesamt 160 Messgeräte für 43 Gebäude wurden hierfür zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Messprogramme für Eigentümer privater Wohngebäude (MP712 - MP715) wurden 2025 insgesamt 398 Exposimeter für 79 Gebäude für eine Erstmessung der Radon-222-Aktivitätskonzentration in Aufenthaltsräumen bereitgestellt und verschickt. Für 3 weitere Wohngebäude wurden 15 Exposimeter für Wiederholungsmessungen

nach der Ergreifung von Radonschutzmaßnahmen bereitgestellt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden somit deutlich weniger Teilnehmer für eine Messung registriert. Eine größere mediale Aufmerksamkeit wie bei der Einführung der neuen Messprogramme für Wohngebäude privater Eigentümer im Jahr 2023 oder bei der Pressemitteilung des Bundesamtes für Strahlenschutz zum Themenkomplex Häufigkeit von Lungenkrebstodesfällen durch Radon in Wohnungen im November 2024 konnte im Berichtsjahr 2025 nicht verzeichnet werden. Dies erklärt den deutlichen Rückgang an Teilnehmern in den Messprogrammen MP712 - MP715.

Die Messgeräte wurden bei allen Messprogrammen durch die Teilnehmer jeweils für 12 Monate in den Innenräumen (Aufenthaltsräume bzw. Arbeitsplätze) ausgelegt und anschließend an die Radonberatungsstelle zurückgesandt. Die Auswertung wird im Labor der Anerkannten Stelle durchgeführt, von der die Messgeräte bezogen wurden. Die Laborauswertung nimmt in der Regel 6-8 Wochen in Anspruch. Nach dem Erhalt der Messergebnisse wurden die Berichte durch die Mitarbeiter der Radonberatungsstelle erstellt und an die Gebäudeeigentümer bzw. die Träger der Einrichtungen weitergegeben.

Insgesamt wurden 2025 im Rahmen der Messprogramme für Radonmessungen in Innenräumen 539 Berichte für ebenso viele Gebäude angefertigt (vgl. Abbildung 1). Die hohen Zahlen in den ersten beiden Quartalen lassen sich dabei auf die große Nachfrage an den neuen Bürger-Messprogrammen Ende 2023 bzw. Anfang 2024 zurückführen.

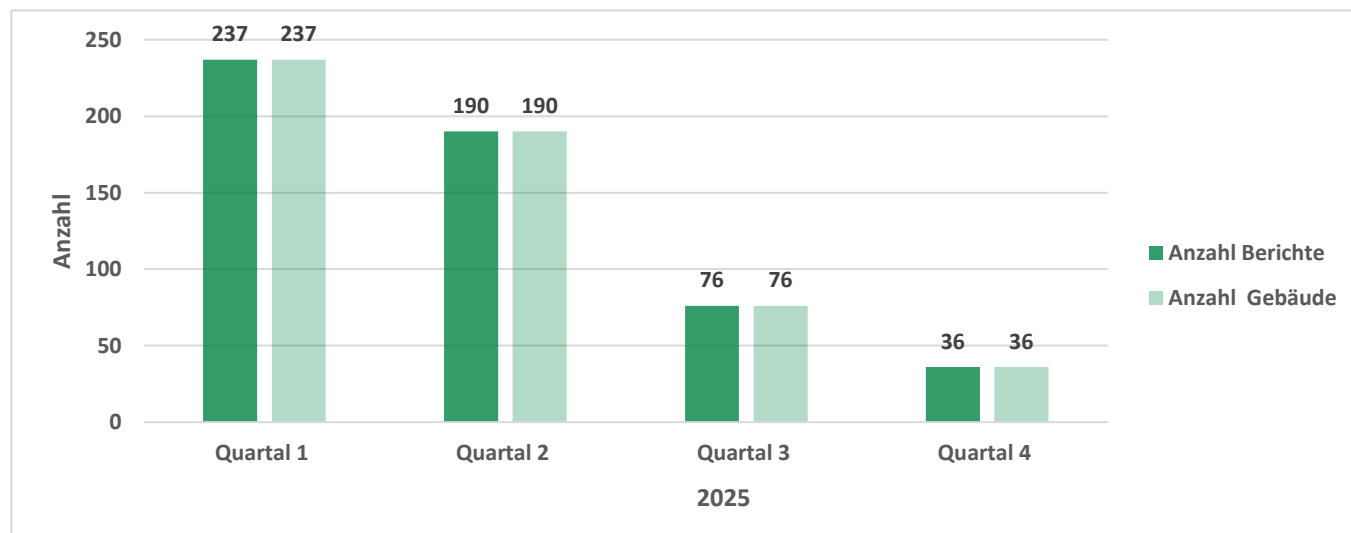


Abbildung 1: Erstellung der Berichte zu den Radonmessungen in Innenräumen 2025 im Rahmen der Messprogramme.

Im Falle von Überschreitungen des Referenzwertes der Radonaktivitätskonzentration bei den Radonmessungen an Arbeitsplätzen wird eine persönliche Vorstellung und Erläuterung der Ergebnisse im Rahmen einer Präsentation, Informationsveranstaltung oder Videokonferenz angeboten. Außerdem ist eine Unterstützung bei der Kommunikation mit den Gebäudenutzern bzw. den betroffenen Mitarbeitern möglich. Diese Angebote gelten darüber hinaus bei Bedarf für alle Teilnehmer der aktuellen Messprogramme zur Messung von Radon an Arbeitsplätzen, auch wenn keine erhöhten Radonaktivitätskonzentrationen in den Innenräumen festgestellt wurden. Im Jahr 2025 wurden bei vier Präsentationen die Ergebnisse persönlich vorgestellt und entsprechend eingeordnet, sowie Fragen zum Thema Radon und Radonschutz beantwortet (vgl. Tabelle 5 im Kapitel 5).

Die Messungen der Radonaktivitätskonzentration in der Bodenluft an definierten Messpunkten wurden im Jahr 2025 nur vereinzelt fortgeführt. An fünf Messpunkten in einer Gemeinde in Mittelsachsen wurden Messungen der Radonaktivitätskonzentration in der Bodenluft im Rahmen des Messprogrammes „Radonmessungen in Gebieten Mittelsachsens“ durchgeführt. Für zwei weitere Gemeinden stehen die entsprechenden Messungen in diesem Messprogramm noch aus.

Die Messungen der Radonaktivitätskonzentration in der Bodenluft in Dresden im Rahmen des Messprogramms „Bodenradonmessungen in kreisfreien Städten“ konnten kapazitätsbedingt im Jahr 2025 noch nicht fortgeführt

werden. Ebenso wurde mit den Bodenradonmessungen im Messprogramm „Radonmessungen im Bereich der geologischen Einheit Biotitgranodiorit/Meissner Massiv“ noch nicht begonnen.

2 Beratungen durch die Radonberatungsstelle

Die Radonberatungsstelle bietet unabhängige und kostenfreie Informationen und Beratungen für Anfragen von Bürgern, Bauherren, Mitarbeitern von Kommunen, Arbeitsplatzverantwortlichen usw. zu den Themen Radon, Radonmessungen und Radonschutzmaßnahmen an allen Werktagen an.

Radonberatungen finden meist telefonisch statt oder werden per E-Mail über das Funktionspostfach radonberatung@bful.sachsen.de durchgeführt. Es werden auch persönliche Beratungen nach Terminvereinbarungen angeboten, diese Möglichkeit wird aber erfahrungsgemäß selten in Anspruch genommen. Auf postalischem Weg werden nur sehr vereinzelt Anfragen an die Radonberatungsstelle gesandt. Dagegen werden gelegentlich bei Bedarf per Post Informationen und Broschüren nach Anfragen versandt. In Tabelle 2 ist die Anzahl der Erstkontaktaufnahmen mit der Radonberatungsstelle pro Monat im Jahr 2025 dargestellt.

Tabelle 2: Anzahl der Erstkontaktaufnahmen mit der Radonberatung 2025.

Anzahl Erstkontaktaufnahme mit Radonberatung					
Monat	telefonisch	per E-Mail	persönlich	per Post	Gesamt
Januar 2025	26	13	1		40
Februar 2025	31	12	2		45
März 2025	16	10			26
April 2025	7	9			16
Mai 2025	20	8			28
Juni 2025	10	7			17
Juli 2025	9	4			13
August 2025	15	12			27
September 2025	9	13	1		23
Oktober 2025	15	5			20
November 2025	13	6			19
Dezember 2025	4	9	1		14
Gesamt	175	108	5	0	288

Insgesamt wurden in der Radonberatungsstelle 288 Kontaktaufnahmen zur Beratung für das Jahr 2025 erfasst. Der mit ca. 61 % überwiegende Anteil der Anfragen wurde telefonisch gestellt, 37,5 % der Auskünfte wurden per E-Mail über das Funktionspostfach angefragt (Abbildung 2). Darüberhinaus fanden fünf persönliche Beratungsgespräche

statt, per Post erreichte die Radonberatungsstelle 2025 keine Anfrage. In den Vorjahren wurden die Beratungsanfragen ebenfalls überwiegend telefonisch bzw. per E-Mail gestellt.

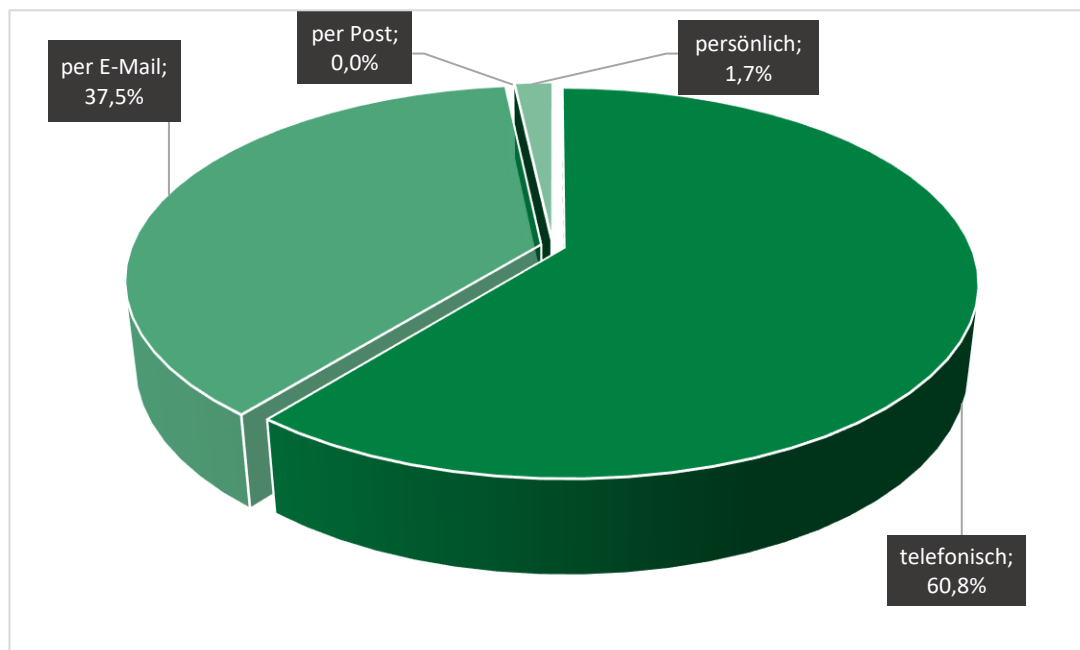


Abbildung 2: Wege der Kontaktaufnahme zur Radonberatungsstelle im Jahr 2025.

Auch aus anderen Bundesländern werden Anfragen gezielt an die Radonberatungsstelle des Freistaates Sachsen gestellt. Im Jahr 2025 wurden insgesamt sechs Kontaktaufnahmen zur Radonberatungsstelle gezählt, die aus anderen Bundesländern angefragt wurden. Allerdings erfolgt eine direkte Nachfrage seitens der Radonberatung nach dem Gebäudestandort nur, wenn diese Information im Laufe der Beratung von Bedeutung ist.

Die Anzahl der Anfragen an die Radonberatungsstelle war über das Jahr eher ungleichmäßig verteilt und variierte zwischen 13 Beratungsanfragen im Monat Juli sowie 45 Kontaktaufnahmen im Februar (vgl. Abbildung 3).

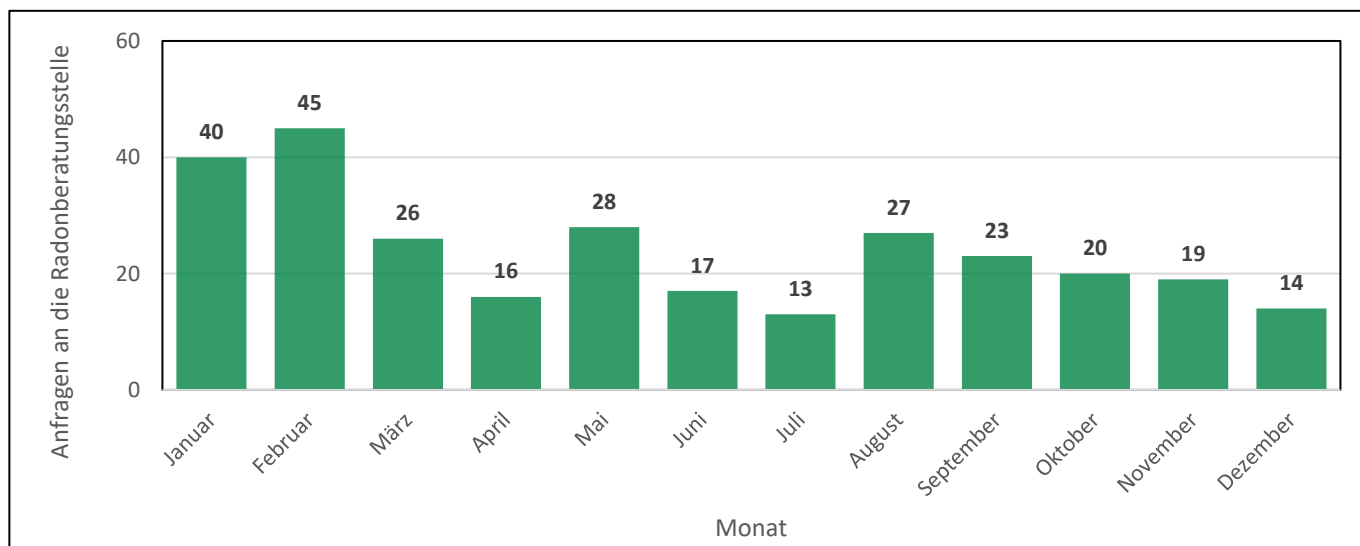


Abbildung 3: Verteilung der Anfragen an die Radonberatungsstelle über das Jahr 2025.

Eine größere mediale Aufmerksamkeit, die in den Vorjahren punktuell zu einer steigenden Anzahl an Anfragen führte, war im Jahr 2025 nicht gegeben. Die Durchführung der Baumessen in Chemnitz, Dresden und Zwickau im ersten Quartal geht erfahrungsgemäß im Nachgang mit einer erhöhten Anzahl an Nachfragen in der Radonberatungsstelle in dieser Zeit einher.

Nach der Kontaktaufnahme und Beratung in der Radonberatungsstelle ergibt sich bei einem Teil der Anfragen weiterer Informationsbedarf. In den meisten Fällen wird dafür im Anschluss an das Gespräch eine E-Mail mit zusätzlichen Informationen versendet, wie z. B. mit Unterlagen zur Teilnahme an Messprogrammen oder mit Links zu Broschüren bzw. zu weiteren Internetseiten. In einigen Fällen werden auch nach E-Mail-Anfragen telefonisch Rücksprachen gehalten oder per Post Informationen, Teilnahmeunterlagen für die Messprogramme oder Broschüren verschickt.

Der Vergleich der Anzahl der Kontaktaufnahmen mit der Radonberatungsstelle der vergangenen Jahre ohne Berücksichtigung nachfolgender E-Mails, anschließender Rückfragen oder Versendung von Informationsmaterial oder ähnliches, zeigt einen leichten Anstieg in den Jahren 2018 bis 2020. Im Jahr 2021 erhöhte sich die Anzahl der Anfragen deutlich um den Faktor 2,7 im Vergleich zu 2020 (Abbildung 4). Dieser Anstieg lässt sich auf die Ausweisung der Radonvorsorgegebiete in Sachsen zurückführen und auf den dadurch erhöhten Informationsbedarf. Insbesondere die Anzahl an Anfragen von Arbeitsplatzverantwortlichen bzw. von Beauftragten für Arbeitssicherheit stieg 2021 deutlich im Vergleich zu den Vorjahren an. Dagegen wurden im Jahr 2022 deutlich weniger Kontaktaufnahmen mit der Radonberatungsstelle als 2021 gezählt, die Anzahl entsprach etwa 22 % mehr als im Jahr 2020.

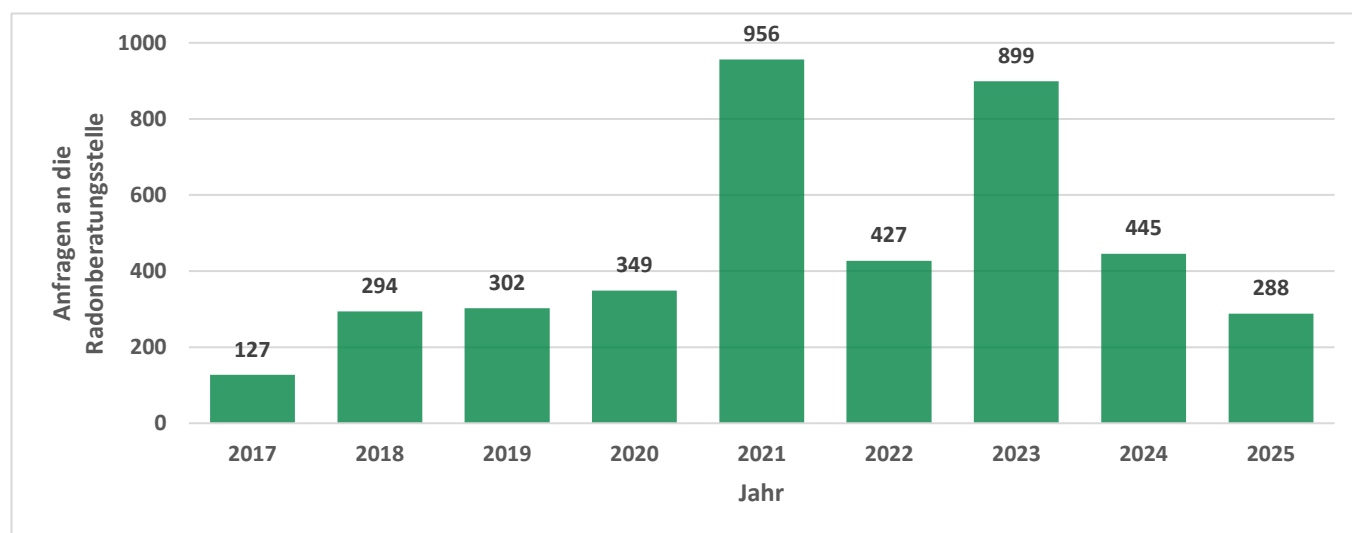


Abbildung 4: Vergleich der Anzahl der Anfragen an die Radonberatungsstelle 2025 mit den Vorjahren. Dargestellt ist die Anzahl an Kontaktaufnahmen telefonisch, per E-Mail, per Post oder persönlich. Die nachfolgende Versendung von E-Mails, Informationsmaterial, oder telefonische Rücksprachen ist hier nicht berücksichtigt.

Im Jahr 2023 ist erneut ein starker Anstieg des Informations- und Beratungsbedarfs zu verzeichnen, welcher insbesondere auf die Veröffentlichung einer Pressemitteilung mit Informationen zu weiteren Radonmessprogrammen in Sachsen für Bürger ab Oktober 2023 zurückzuführen ist. Demgegenüber entsprach die Anzahl an Anfragen im Jahr 2024 in etwa der Anzahl, die die Radonberatungsstelle im Jahr 2022 erreichten. Für das Jahr 2025 wurden etwa 35 % weniger Anfragen verzeichnet als im Vorjahr; die Anzahl der Anfragen liegt etwa auf dem Niveau der Jahre 2018 und 2019.

Die kategorisierte Erfassung der Beratungen in der Radonberatungsstelle erfolgt seit 2017 zur anonymen Auswertung der Anzahl sowie der Inhalte der Anfragen. Dies trägt zur weiteren Verbesserung der Beratung bei und ermöglicht unter anderem auch die Erstellung zielgruppengerechter Informationsangebote. Seit dem Jahr 2021 erfolgt neben der Erfassung der Art der Kontaktaufnahme mit der Radonberatungsstelle (telefonisch, per E-Mail, per Post oder persönlich) auch die Zuordnung des Anfragenden zu einer Gruppe. Es wird hierbei klassifiziert in „Bürger“, „Baufirmen/-planer“ und „Arbeitsplatzverantwortliche“ im weitesten Sinn, d. h. Arbeitgeber, Vertreter kommunaler

oder staatlicher Einrichtungen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Radonfachleute im Auftrag von Unternehmen, Vermieter, oder weitere mit dem Thema „Radon an Arbeitsplätzen“ befasste Personen. Unter der Kategorie „Sonstige“ werden Beratungen mit Personen zusammengefasst, die sich nicht eindeutig einer der anderen Gruppen zuordnen lassen, wie z. B. die Anfragen von Banken, Medizinern, Vermietern bzw. Hausverwaltungen, Vereinen, Schülern oder Studenten.

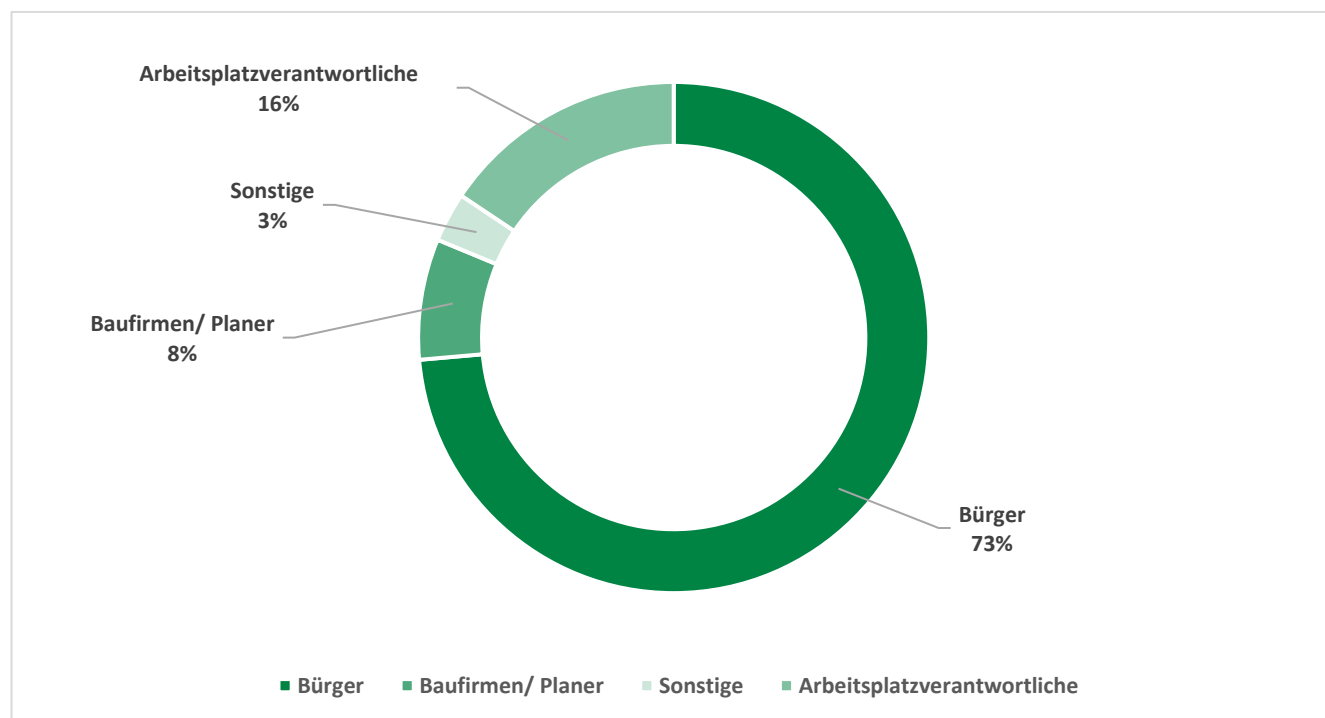


Abbildung 5: Klassifizierung der Anfragenden in Gruppen - Auswertung für das Jahr 2025.

Für das Jahr 2025 zeigte sich eine ähnliche Verteilung wie 2024. Die Gruppe der „Bürger“ stellte mit 73 % den überwiegenden Anteil der Anfragen (Abbildung 5). Weitere 16 % der Anfragen erreichten die Radonberatungsstelle von der Gruppe der „Arbeitsplatzverantwortlichen“. Nachdem diese Gruppe in den Jahren 2021 und 2022 bedingt durch die Verpflichtungen der Arbeitsplatzverantwortlichen hinsichtlich des Radonschutzes ab 2021 einen großen Anteil der Anfragen ausmachte, liegen die Anfragen relativ betrachtet nun weiter auf dem Niveau der beiden Vorjahre (vgl. Abbildung 6). Weitere 8 % der Anfragen wurden mit leicht steigender Tendenz im Vergleich zum Vorjahr der Gruppe „Baufirmen/ Planer“ zugeordnet, sowie 3 % der Kategorie „Sonstige“.

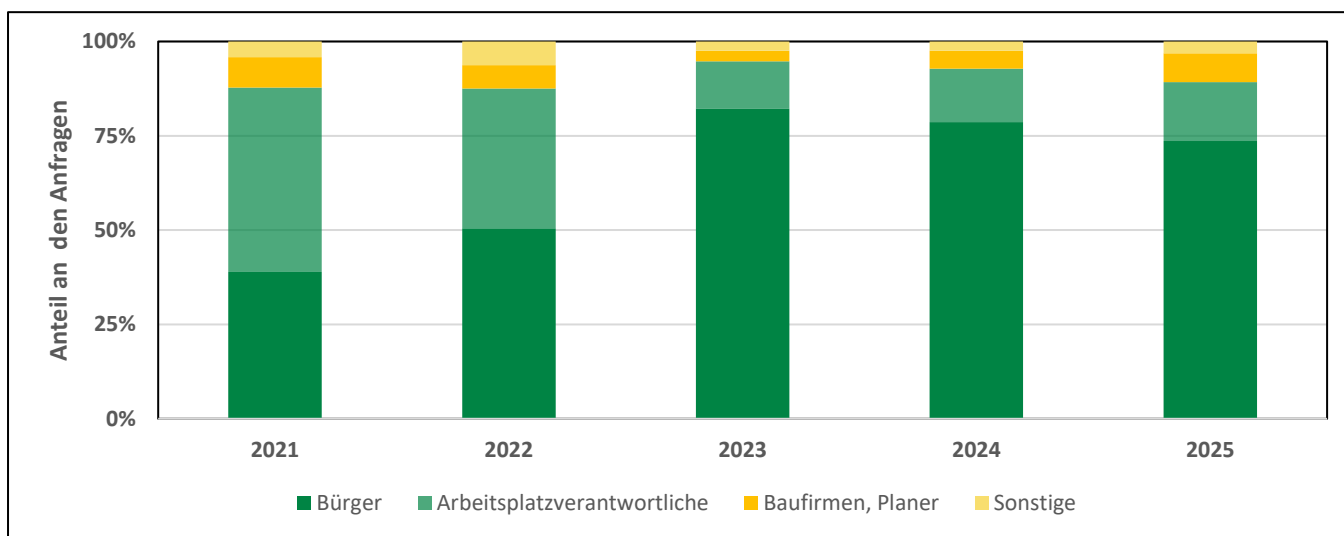


Abbildung 6: Klassifizierung der Anfragenden in Gruppen - Vergleich der Anteile mit den Vorjahren.

Wie auch 2024 wurde der überwiegende Anteil der Anfragen im Jahr 2025 von Bürgern gestellt, während im Vergleich dazu in den Jahren 2022 bzw. 2021 mit jeweils 51 % bzw. 39 % der Anteil der Anfragen bei der Gruppe der „Bürger“ geringer war (Abbildung 6). Dagegen war in diesen Jahren mit jeweils 37 % (2022) bzw. 49 % (2021) ein deutlich höherer Anteil der Anfragen der Gruppe der Arbeitsplatzverantwortlichen zuzuordnen. Durch die Ausweisung der Radonvorsorgegebiete im Freistaat Sachsen und der gesetzlichen Verpflichtung zur Messung der Radonkonzentration an Arbeitsplätzen in Keller- und Erdgeschossräumen in diesen Gebieten ergab sich vermutlich ein erhöhter Informationsbedarf zu diesen Regelungen.

Bei der anonymisierten Dokumentation der Anfragen werden ebenfalls die Themenbereiche festgehalten, denen die Inhalte der Beratungen zugeordnet werden können. Bei der Mehrzahl der Beratungen werden dabei mehrere Themenbereiche gestreift und entsprechend gezählt (Mehrfachnennungen möglich).

Den Schwerpunkt bei den Radonberatungen stellten im Jahr 2025 mit 28 % Fragen zum Themenbereich „Radon messen“ dar (Abbildung 7). Bei etwa einem Viertel der Anfragen stand eine mögliche Teilnahme an den freiwilligen Messprogrammen für Gebäude im Vordergrund.

Fragen zur Sanierung von Gebäuden bei erhöhten Radonwerten wurden bei etwa 16 % der Anfragen gestellt. Die Themenbereiche „Radon allgemein“, „Radonschutz beim Neubau“, „Flurstücksanfragen“, „Messverpflichtung“ sowie „Rechtliche Fragestellungen“ wurden jeweils im einstelligen Prozentbereich angesprochen.

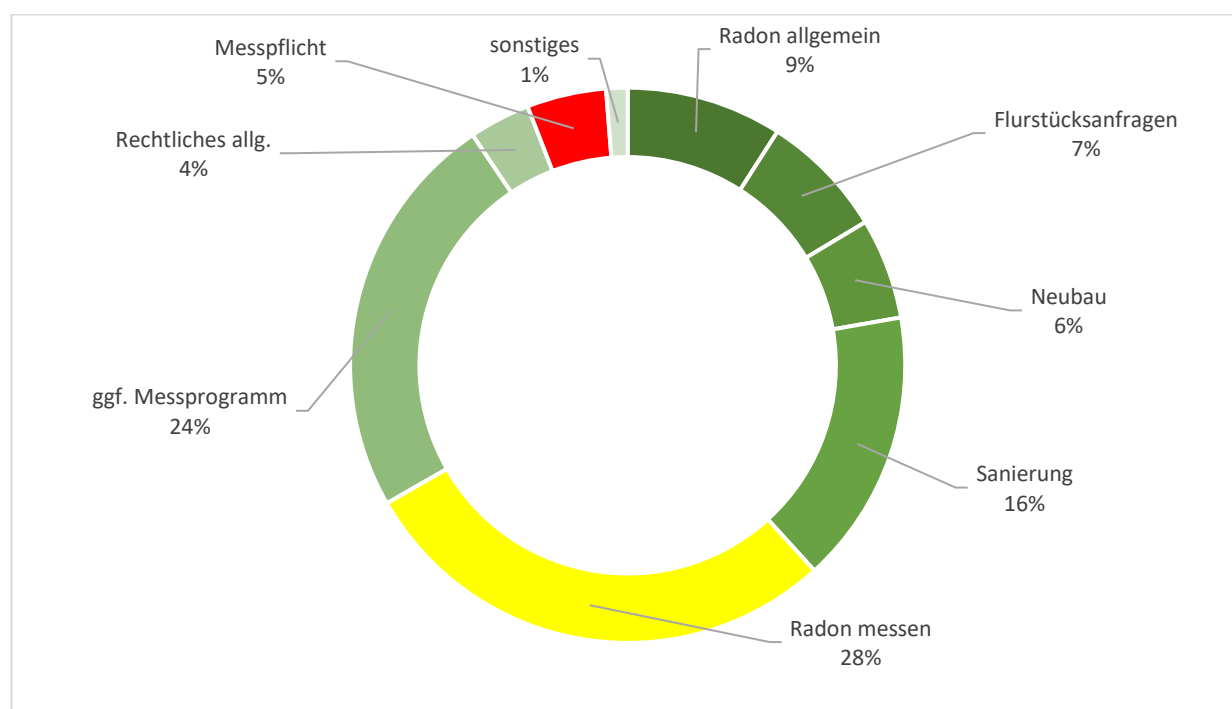


Abbildung 7: Anteil der Radonberatungen 2025 zugeordnet zu Themenbereichen. Mehrfachnennungen möglich.

Die Nachfrage nach einer Teilnahme an einem der Messprogramme ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Zusammen mit dem Themenkomplex „Radon messen“ bleiben diese aber die beiden vorherrschenden Schwerpunkte.

Die Anzahl der Nachfragen zur Messverpflichtung oder zu weiteren rechtlichen Fragen sind in etwa mit der des Vorjahres vergleichbar, dagegen verzeichnet der Anteil der Beratungen zum Themenbereich „Sanierung“ erneut einen leichten Anstieg im Vergleich zum Jahr 2024.

Innerhalb der Gruppen der Anfragenden lassen sich ebenfalls Unterscheidungen zu den jeweiligen Themenschwerpunkten treffen (Abbildung 8). Bei der Gruppe der Bürger ist das Feld „Radon messen“ mit 60 % Anteil an den Beratungen das am häufigsten nachgefragte Thema im Jahr 2025, gefolgt vom Interesse an einer Teilnahme am Radonmessprogramm (54 %). Der Anteil an Anfragen zur Sanierung von Wohngebäuden ist deutlich angestiegen im Vergleich zum Vorjahr (33 %). Dies ist ggf. auch auf die größere Anzahl an Teilnehmern in den

Bürger-Messprogrammen im Jahr 2023 und 2024 zurückzuführen, die im Jahr 2025 ihre Ergebnisse erhalten haben. Die Messprogramme für kostenfreie Radonmessungen in Wohngebäuden stellen ein geeignetes Mittel dar, um die Aufmerksamkeit auf das Thema Radon bzw. Radonschutz zu lenken.

Bei den Baufirmen und Bauplanern standen dagegen in der Radonberatung erwartungsgemäß Fragen zum Radonschutz bei Neubauten (77 %), zu Informationen zur Verfügbarkeit von Radon im Boden („Flurstücksanfragen“, 46 %), sowie zum Messen von Radon (23 %) und zu allgemeinen rechtlichen Fragen (18 %) im Vordergrund.

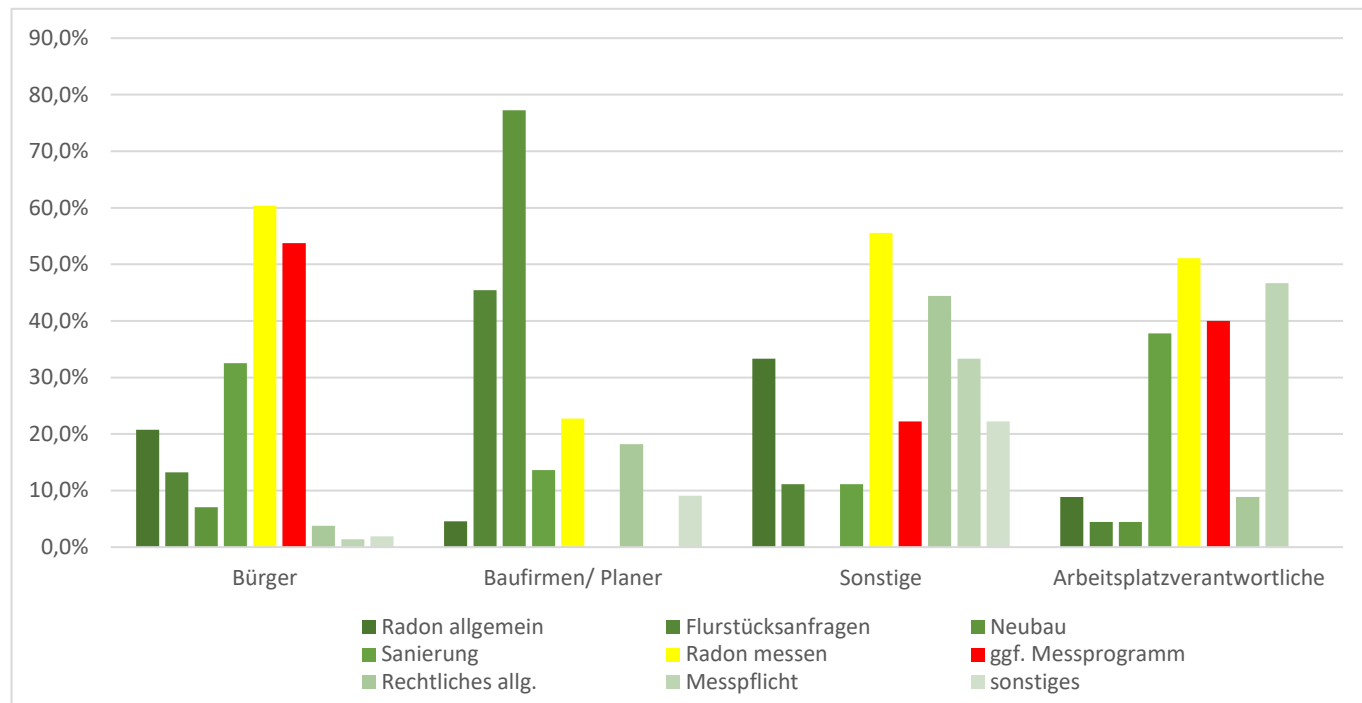


Abbildung 8: Themenhäufigkeit nach Gruppe der Anfragenden. Zuordnung der Schwerpunkte der Beratungen zu den Gruppen der "Bürger", "Baufirmen/-planer", „Arbeitsplatzverantwortlichen" sowie „Sonstige". Mehrfachnennungen möglich.

Demgegenüber stellten in der Radonberatung die Themenschwerpunkte der Gruppe der Arbeitsplatzverantwortlichen Fragen zur Messung von Radon (51 %), zur Messverpflichtung an Arbeitsplätzen (47 %) sowie zur Teilnahme am Messprogramm (40 %) dar. Außerdem wurden von der Gruppe der Arbeitsplatzverantwortlichen häufig Fragen zur Sanierung gestellt (38 %).

Bei den unter der Kategorie „Sonstige“ zusammengefassten Anfragen handelte es sich z. B. um Fragen von Schülern zur fachlichen Unterstützung schulischer Arbeiten, Vortragsanfragen sowie um Informationssuchen von Fachleuten wie z. B. Ärzten, Radonfachpersonen bzw. Sachverständigen. Dabei zählten neben dem jeweils individuellen Thema („Sonstiges“, 22 %) besonders Fragen zu Radon messen (56 %) und zu allgemeinen rechtlichen Themen (44 %) zu den in dieser Gruppe am häufigsten nachgefragten Themenbereichen.

3 Präsenz der Radonberatungsstelle auf Baumessen

Im ersten Quartal 2025 war die Radonberatungsstelle erneut wie in den Vorjahren auf den regionalen Baumessen in Chemnitz, Dresden und Zwickau mit einem Messestand vertreten (Tabelle 3).

Tabelle 3: Übersicht über die Teilnahme an den Baumessen 2025 und Vergleich der Anzahl der Aussteller, Anzahl der Besucher, Kosten des Messestandes jeweils mit dem Vorjahr.

Messe	Termin	Anzahl Aussteller*	Anzahl Besucher*	Bruttokosten Messestand 2023**	Anzahl Beratungsgespräche
Baumesse Chemnitz	31.01. – 02.02.2025	~ 250 (2024: ~ 250)	~ 7.000 (2024: > 7.000)	2.879 € (2024: 2.879 €)	122 (2024: 187)
HAUS Dresden	06.03. – 09.03.2025	> 400 (2024: > 400)	> 18.000 (2024: 20.000)	2.476 € (2024: 2.850 €)	226 (2024: 291)
Baufachmesse Zwickau	14.03. – 16.03.2025	~ 85 (2024: > 70)	4.600 (2024: 4.800)	1.516 € (2024: 1.533 €)	63 (2024: 106)

*Angaben laut Messeveranstalter

**laut Rechnungen der Messeveranstalter und deren Auftragnehmern; weitere Kosten der BfUL für die Arbeitszeit (jeweils zwei Mitarbeiter vor Ort), Fahrten, Vor- und Nachbereitung sind nicht enthalten.

Bei der dreitägigen Baumesse in Chemnitz wurden im Jahr 2025 am Stand der Radonberatungsstelle 122 Informationsgespräche durchgeführt. Das Interesse hier ist um ca. ein Drittel rückläufig im Vergleich zum Vorjahr (Tabelle 3 und Abbildung 9). Dabei gingen die Besucheranzahlen auf dieser Messe im Vergleich zum Jahr 2024 nur leicht zurück; vom Veranstalter wurden etwa 7000 Besucher gezählt.

Die Baumesse HAUS Dresden findet jeweils an vier Tagen von Donnerstag bis Sonntag statt. Seitens des Veranstalters wurden 2025 ca. 2000 Messebesucher weniger gezählt im Vergleich zum Vorjahr. Das Interesse der Besucher am Messestand der Radonberatungsstelle war insgesamt hoch, gemessen an 226 Informationsgesprächen aber geringer als 2024.

Auf der Baumesse Zwickau waren die Besucherzahlen 2025 mit 4600 Messebesuchern ebenfalls etwas niedriger als im Vorjahr. Am Stand der Radonberatungsstelle wurden an den drei Messetagen insgesamt 63 Informationsgespräche mit Interessierten gezählt.

Bei allen Messen fällt der prozentuale Rückgang an Beratungsgesprächen deutlicher aus als der prozentuale Rückgang bei der Anzahl an Messebesuchern. Die Präsentation eines Informationsstandes auf den Baumessen stellt dennoch ein sehr erfolgreiches Format für die Radonberatungsstelle dar, da diese Messen die Möglichkeit bieten, über das Thema Radonschutz mit Interessenten für Eigenheim-Neubauten oder mit Gebäudeeigentümern ins Gespräch zu kommen.

Im Jahr 2024 präsentierte sich die Radonberatung erstmalig auf der Baumesse in Löbau sowie der Immobilien- und Baumesse ImmoBau Chemnitz (beide zweitägig). Da das Interesse am Stand der Radonberatungsstelle vergleichsweise gering, der finanzielle und personelle Aufwand insbesondere für die Messe in Löbau aber hoch war, wurde 2025 darauf verzichtet, hier wieder mit einem Informationsstand vertreten zu sein.

Ein Themenschwerpunkt der Beratungsgespräche auf den Baumessen waren wie in den vorangegangenen Jahren vor allem Fragen zur Messung von Radon in Innenräumen. Während das Interesse am Radonschutz beim Neubau rückläufig ist, wurden Fragen zur Sanierung von bestehenden Gebäuden verstärkt gestellt.

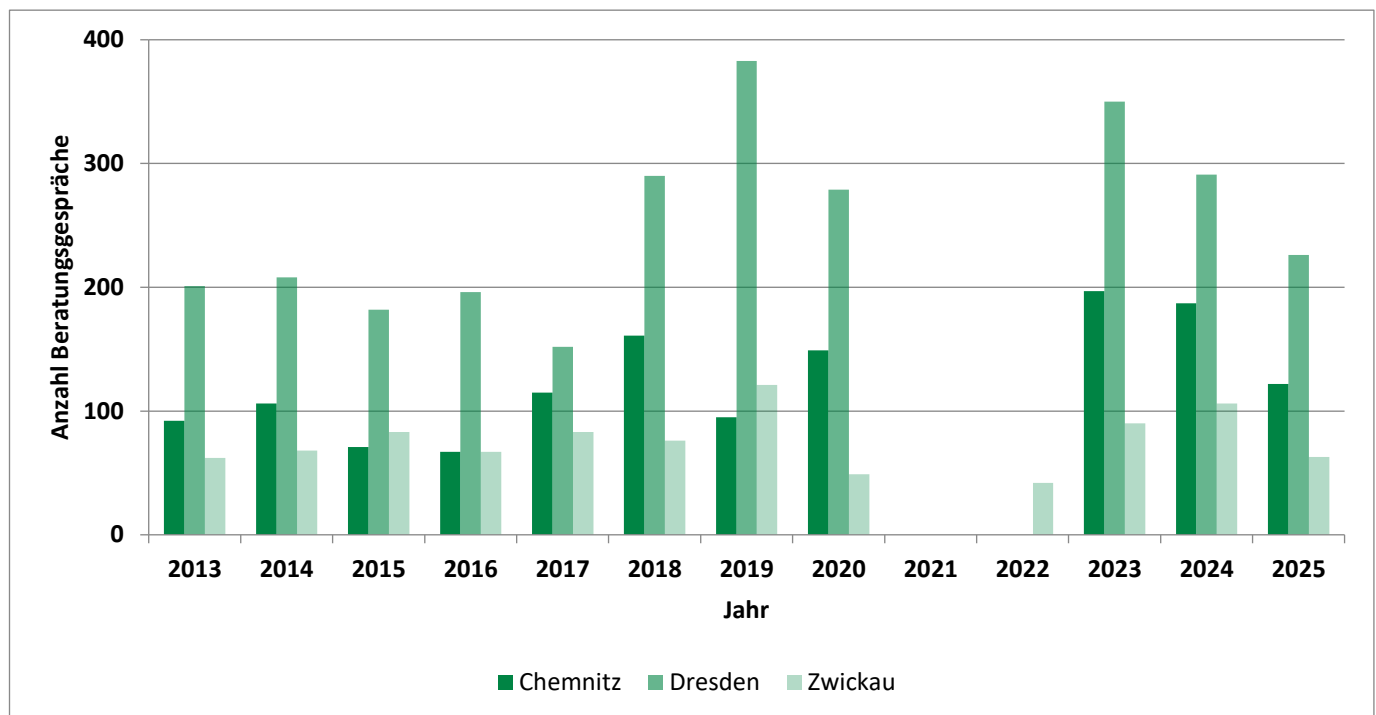


Abbildung 9: Vergleich der Anzahl an Beratungsgesprächen auf den Baumessen in Chemnitz, Dresden und Zwickau mit den Vorjahren. In den Jahren 2021 und 2022 fielen nahezu alle Messen aufgrund der Corona-Pandemie aus.

4 Mobile Radonberatungen

Im Jahr 2025 wurden wieder Mobile Radonberatungen durchgeführt. Ähnlich wie bei den Baumessen soll bei diesem Format durch eine Präsenz vor Ort die Möglichkeit geboten werden, Informationen direkt zu beziehen, sowie Fragen rund um das Thema Radonschutz persönlich beantwortet zu bekommen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Veranstaltung mit vielen Interessierten ist dabei, die Information über das Angebot entsprechend bekannt zu machen.

Die Mobilen Radonberatungen wurden in der Vergangenheit bevorzugt an den „langen Behördentagen“ von 10 bis 18 Uhr angeboten. Zwei Mitarbeiter der Radonberatungsstelle sind dabei mit einer Messetheke, Roll-Ups und Informationsmaterial in einer Stadt bzw. Gemeinde im Rathaus oder in einem Behördengebäude vor Ort. Die Ankündigung erfolgt jeweils durch die Städte bzw. Gemeinden z. B. durch Mitteilungen auf der Homepage oder im Amtsblatt. Durch die Radonberatungsstelle wird eine Pressemitteilung über die Pressestelle des LfULG veranlasst, außerdem finden sich die entsprechenden Informationen auf der Homepage www.radon.sachsen.de in der Rubrik „Veranstaltungen“. Seit dem Jahr 2025 hat die Radonberatungsstelle die Möglichkeit, mit einem Pavillon, einer sogenannten Beach-Flag und einer wetterfesten Theke auch Mobile Beratungen im Außenbereich durchzuführen.

Die Mobilen Radonberatungen im Jahr 2025 wurden im Freien auf den Wochenmärkten in Schneeberg und Oederan sowie im Rahmen eines Stadtteilfestes in Radebeul durchgeführt. Insgesamt fanden 37 Beratungsgespräche statt, und einige Interessenten für die Teilnahme an einem der Radon-Messprogramme konnten gewonnen werden (Tabelle 4).

Tabelle 4: Übersicht über die durchgeführten Termine der Mobilen Radonberatung 2025.

Ort / Datum	Anzahl Beratungen	Interesse an Teilnahme an einem Radon-Messprogramm
Schneeberg, Wochenmarkt; 14.08.2025, 9 bis 14 Uhr	13	1
Radebeul, Stadtteilstadt; 23.08.2025, 10:30 bis 13 Uhr	22	2
Oederan, Wochenmarkt; 24.10.2025, 9 bis 13 Uhr	2	1

Die Organisation und Ankündigung der Mobilen Radonberatung erfolgte jeweils vergleichbar zu früheren Formaten. Das Angebot der Radonberatung erstreckte sich zeitlich auf den Rahmen der Wochenmärkte bzw. der Veranstaltung. Das Interesse in Schneeberg und Oederan war jeweils gering. Neben Interessierten, die in Folge der Ankündigung den Beratungsstand besuchten, fand nur eine geringe Anzahl an Beratungsgesprächen mit den wenigen Marktbesuchern statt. Dies war vermutlich auf ungünstige Wetterbedingungen und fehlende Markt-Angebote zurückzuführen (jeweils nur ein einzelner Händler auf dem Markt). Die Veranstaltung in Schneeberg hatte den positiven Begleiteffekt, dass vor Ort ein Interview mit einem Pressevertreter geführt wurde. Der Beitrag wurde am gleichen Tag im Radio „mdr Sachsen“ gesendet (vgl. Tabelle 6). Die Beteiligung am Stadtteilstadt in Radebeul mit dem wetterfesten Stand der Radonberatungsstelle führte zu einer positiven Resonanz, es wurden 22 Beratungsgespräche durchgeführt. Durch das rege Interesse der Besucher an dem BfUL-Standort Alt-Wahnsdorf konnte auch am Stand der Radonberatungsstelle ein guter Zulauf verzeichnet werden.

5 Weitere Präsentationen, Informationsveranstaltungen, Beiträge zu Weiterbildungsveranstaltungen und Zuarbeit zu Presseanfragen

Durch die Radonberatungsstelle wurden wie in den vergangenen Jahren auch weitere Vorträge im Rahmen von Ergebnispräsentationen sowie von Weiterbildungsveranstaltungen angeboten. Außerdem fanden Informationsveranstaltungen statt, auf denen die Radonberatungsstelle vertreten war (Tabelle 5).

Tabelle 5: Weitere Präsentationen, Beiträge und Informationsveranstaltungen im Jahr 2025.

Datum	Thema	Teilnehmer	Anzahl Teilnehmer bzw. Beratungen	Bemerkungen
08.01.2025	Vortrag Radon an der Hochschule Mittweida im Rahmen eines Seminars für Gebäudebewertung	Studierende	16	
13.01.2025	Ergebnispräsentation Radonmessungen in einer Stadt im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leitung, Lehrer, Vertretung Personalrat, Mitarbeitende Träger	13	
22.01.2025	Auswertung und Vorstellung der Hausaufgaben: Radonmessungen in Gebäuden (Praxisbeispiele) an der Hochschule Mittweida im Rahmen eines Seminars für Gebäudebewertung	Studierende	siehe 08.01.2025	

12.02.2025	Ergebnispräsentation Radonmessungen in einer Stadt im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leitung, Lehrer, Vertretung Personalrat, Betriebsarzt	14	
06.03.2025	Vortrag im Rahmen der Messe HAUS Dresden: „Radon – informieren und einfach selbst messen“	Energieberater	7	spontan am Messestand
07.03.2025	Vortrag im Rahmen der Messe HAUS Dresden: „Radon – informieren und einfach selbst messen“	Besucher der Baumesse	9	
08.03.2025	Vortrag im Rahmen der Messe HAUS Dresden: „Radon – informieren und einfach selbst messen“	Besucher der Baumesse	11	
09.03.2025	Vortrag im Rahmen der Messe HAUS Dresden: „Radon – informieren und einfach selbst messen“	Besucher der Baumesse	9	
03.04.2024	Aussteller-Stand im Rahmen der Sächsischen Radontage in Dresden	Fachpublikum, Fachfirmen, Vertreter von Kommunen und Behörden		Erfahrungsaustausch
04.04.2024	Aussteller-Stand im Rahmen der Sächsischen Radontage in Dresden	Fachpublikum, Fachfirmen, Vertreter von Kommunen und Behörden		Erfahrungsaustausch
09.04.2025	Vortrag "Radon in Sachsen" im Rahmen der Vortragsreihe Studium Generale "Alles kommt vom Bergwerk her" im Silberbergwerk Freiberg	geologisch Interessierte, Bürger	50	
30.04.2025	Ergebnispräsentation Radonmessungen in einer Stadt im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Mitarbeitende, Betriebsarzt	28	
13.05.2025	Vortrag "Radon in Sachsen" im Rahmen des Stammtisches des Knappenverein Altenberg	bergbaulich Interessierte, Vereinsmitglieder	25	
15.05.2025	Informationen und Einweisung Messtechnik für studentische Arbeit an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	Studierende	5	
19.05.2025	Ergebnispräsentation Radonmessungen in einer Stadt im Landkreis Görlitz	Mitarbeitende Bau, Leitung der Einrichtung	2	
20.06.2025	Stand auf der Langen Nacht der Wissenschaften in Dresden (Radon/ Umweltradioaktivität)	Besucher	27	
01.07.2025	Vortrag mit dem Schwerpunkt Radonmessungen an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	Studierende	12	
22.10.2025	Ausbildung zur Radonfachperson 1/2025 - Vortrag "Strahlenschutzrecht - aktueller Stand der rechtlichen Regelungen"	Mitarbeitende von Behörden, Baufachleute, Architekten, Ingenieure und Bauplaner	10	
23.10.2025	Ausbildung zur Radonfachperson 1/2025 - Vortrag "Messtechnik und Messmethoden für Radon"	Mitarbeitende von Behörden, Baufachleute,	siehe 22.10.2025	

		Architekten, Ingenieure und Bauplaner		
27.11.2025	Weiterbildung Radon für Ärzte	Ärzte	8	WebEx
16.12.2025	Vortrag Radon an der Hochschule Mittweida im Rahmen eines Seminars für Gebäudebewertung	Studierende	40	
Gesamt	21 Beiträge (Vortrag/Präsentation/Präsenz)		286 Teilnehmer	

Im Jahr 2025 wurden in insgesamt 21 weiteren Veranstaltungen mit 286 Teilnehmern Beiträge zu den Themen Radonmessungen und Radonschutz präsentiert. In vielen Fällen handelte es sich dabei um Vorträge in Informations- oder Weiterbildungsveranstaltungen. Den Teilnehmern von Messprogrammen zur Radonmessung an Arbeitsplätzen bzw. in öffentlichen Gebäuden wird beispielsweise durch die Radonberatungsstelle die Möglichkeit angeboten, die Ergebnisse der Messungen des Jahresmittelwertes der Radonkonzentration in den Innenräumen im Rahmen einer Präsentation vorzustellen. Neben den allgemeinen Informationen zu Radon, den gesundheitlichen Auswirkungen und dem rechtlichen Rahmen werden die ermittelten Werte erläutert und die möglichen Schutzmaßnahmen vorgestellt. Die Resonanz auf dieses Angebot ist sehr positiv, in einigen Fällen wurden bereits wiederholte Präsentationen im Rahmen von Informationsveranstaltungen angefragt bzw. durchgeführt. Zusätzlich wird den Messprogramtteilnehmern eine Unterstützung bei der weiteren Kommunikation angeboten, z. B. bei der Information der Belegschaft oder des Personals. Auch diese Möglichkeit wird gern in Anspruch genommen.

Vorträge bzw. Präsentationen im Rahmen von Weiterbildungsveranstaltungen wurden u. a. im Rahmen der Ausbildung zur Radonfachperson und für die Weiterbildung von Ärzten durchgeführt. Im Studiengang Nachhaltiges Immobilienmanagement (B. Eng.) der Hochschule Mittweida sowie im Masterstudiengang Bauingenieurwesen der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig wurden Vorträge im Rahmen von Seminaren präsentiert. Neben der Vermittlung von grundlegenden Informationen zu Radon, sowie Radonmessungen und Radonschutzmaßnahmen wurde hierbei auch anhand von Praxisbeispielen der Umgang mit Messergebnissen näher beleuchtet. Die Vermittlung von Informationen bereits in der Ausbildung von Studierenden in relevanten Studiengängen stellt ein erfolgversprechendes Mittel auch in der Gewinnung von Multiplikatoren zur Radonkommunikation dar und wird 2026 fortgeführt werden.

Verglichen mit dem Vorjahr ging die Anzahl der durchgeführten Präsentationen und Informationsveranstaltungen um etwa ein Drittel zurück. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass deutlich weniger Veranstaltungen zur Vorstellung und Einordnung von Ergebnissen aus den über die BfUL durchgeführten Erstmessungen der Radonaktivitätskonzentrationen an Arbeitsplätzen stattfanden, da diese für den Bereich der Pflichtmessungen innerhalb der Radonvorsorgegebiete nahezu vollständig abgeschlossen sind (vgl. Kapitel 1).

Im Rahmen der Jahrestagung des Fachverbandes für Strahlenschutz e.V. wurde ein Vortrag für das Fachpublikum mit dem Titel „Überprüfung der Ausweisung der Radonvorsorgegebiete in Sachsen – ein Zwischenstand“ gehalten.

Ein Schüler eines Gymnasiums im Landkreis Meißen wurde im Rahmen seiner komplexen Leistung im Bereich der Radonbelastung in Sachsen durch die Radonberatungsstelle mit Messtechnik und Informationen unterstützt.

In 12 Fällen stellten wir Teilnehmern aus unseren Messprogrammen ein elektronisches Messgerät mit direkter Anzeige zur Verfügung. Damit sollen interessierte Teilnehmer nach der Übergabe des Berichtes zu den Ergebnissen der Messung des Jahresmittelwertes der Radonaktivitätskonzentration unterstützt werden, z. B. um Rückschlüsse auf die Effektivität des Lüftungsverhaltens zu ziehen, oder Unklarheiten bei der Jahresmessung wie die korrekte Zuordnung der Messwerte zu den Räumen auszuräumen. Diese Messgeräte können von den Teilnehmern bei

Bedarf selbst per App ausgelesen werden. In einzelnen Fällen wurde die Auslesung der Messdaten durch die Radonberatungsstelle übernommen und den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Wie auch in den vergangenen Jahren wurden in der Radonberatung Zuarbeiten zur Beantwortung von Presseanfragen erstellt. Eine Übersicht über die Presseanfragen 2025 ist in Tabelle 6 dargestellt:

Tabelle 6: Zuarbeiten zu Presseanfragen 2025.

Datum	Medium	Thema
12.08.2025	Bild-Zeitung	Radonsituation Oberschule Schmiedeberg in Dippoldiswalde
14.08.2025	mdr Sachsen Radio	Allgemeines zu Radon, Messungen, Maßnahmen – Interview vor Ort bei mobiler Radonberatung in Schneeberg

Herausgeber:

Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft

Altwahnsdorf 12, 01445 Radebeul

Telefon: +49 351 85 474 901

Telefax: +49 351 85 474 119

E-Mail: poststelle@bful.sachsen.de

<http://www.bful.sachsen.de>

Autor:

Geschäftsbereich 2

Ansprechpartner: Mandy Alisch-Mark

Telefon: +49 371 461 24 220

E-Mail: radonberatung@bful.sachsen.de

Redaktionsschluss:

09.06.2026

Foto Titelblatt: BfUL